



BAYREUTH BAROQUE

Opera Festival



7. - 17. SEPTEMBER 2023





Bayreuth Baroque Opera Festival

07 SEP 2023
19.30 Uhr

09 SEP 2023
19.30 Uhr

15 SEP 2023
19.30 Uhr

17 SEP 2023
19.30 Uhr

Markgräfliches Opernhaus Bayreuth

FLAVIO, RE DE' LONGOBARDI

Neuinszenierung

Dramma per musica in drei Akten von Georg Friedrich Händel

Text von Nicola Francesco Haym

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Das Bayreuth Baroque Opera Festival eröffnet seine vierte Ausgabe mit Georg Friedrich Händels bis heute viel zu selten aufgeführtem Drama per musica *Flavio, Re de' Longobardi*. Händel ging mit diesem Werk musikdramaturgisch neue Wege: Es ist verhältnismäßig knapp gehalten, und die Form der ersten Oper wird durch subtile Komik und parodistisch-satirische Elemente kreativ und erfindungsreich bereichert – gegossen in hochemotionale und ausdrucksstarke Theatermusik. Umso erstaunlicher, dass die 1723 in London uraufgeführte Oper auch im 21. Jahrhundert zu Händels unbekanntesten Bühnenwerken zählt. Die Handlung führt uns an den Hof des Langobardenkönigs Flavio, der seine beiden Ratgeber Ugone und Lotario gegeneinander ausspielt, um seine Leidenschaft für Ugonas Tochter Teodata stillen zu können. Der Konflikt der Alten belastet vor allem die junge Generation: Ugonas Sohn Guido, der Lotarios Tochter Emilia heiraten soll, und eben Teodata, die ein heimliches Verhältnis mit dem Adjutanten Vitige verbindet. In der Regie von Max Emanuel Cencic, der auch die Rolle des Guido übernehmen wird, brillieren Bayreuth-Debütant Rémy Brès-Feuillet in der Titelpartie neben Fixsternen des Festivals wie Julia Lezhneva, Yuriy Mynenko, Sonja Runje und Sreten Manojlović. Begleitet werden sie vom diesjährigen Residenzorchester Concerto Köln unter Benjamin Bayl.

Benjamin Bayl Musikalische Leitung und Cembalo

Max Emanuel Cencic Regie

Helmut Stürmer Bühne

Corina Gramosteanu Kostüme

David Debrinay Licht

Julia Lezhneva Emilia

Max Emanuel Cencic Guido

Yuriy Mynenko Vitige

Sonja Runje Teodata

Rémy Brès-Feuillet Flavio

Sreten Manojlović Lotario

Concerto Köln

Residenzorchester des

Bayreuth Baroque Opera Festival 2023



BENJAMIN BAYL



MAX EMANUEL CENCIC



JULIA LEZHNEVA



YURIY MYNENKO



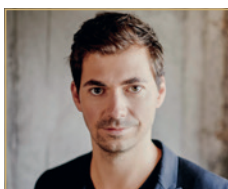
08 SEP 2023
19.30 Uhr

Markgräfliches Opernhaus
Bayreuth

VALER SABADUS

Graun Opernarien

Martyna Pastuszka / {oh!} Orkiestra



VALER SABADUS

Der rumänisch-deutsche Countertenor Valer Sabadus ist aus der internationalen Alten-Musik-Szene nicht mehr wegzudenken. Mit seiner präzise geführten, kristallklaren und lyrisch-anrührenden Stimme, die auch die schwindelerregendsten Höhen und Koloraturen mit scheinbarer Leichtigkeit zu bewältigen vermag, haucht er den Figuren der alten Meister neues Leben ein und erreicht damit zu Herzen gehende

Figurenporträts. In diesem Konzert widmet er sich den weitgehend vergessenen Bühnenwerken Carl Heinrich Grauns. Der um 1704/05 in Brandenburg geborene Komponist machte schon während seiner Ausbildung auf sich aufmerksam und trat bereits 1724 die Nachfolge Johann Adolph Hasses am Braunschweiger Hof an. Von seinem Talent war der preußische Kronprinz Friedrich – der spätere Friedrich der Große – derart begeistert, dass er ihn an seinen Hof in Rheinsberg verpflichtete. Unter Friedrich komponierte Graun seine erlesensten Bühnenwerke, darunter *Cleopatra e Cesare*, mit dem die Königliche Hofoper – die heutige Berliner Staatsoper – eröffnet wurde, sowie *Montezuma*, für das der Preußenkönig selbst das Libretto verfasste. Mit dem Bayreuth-bewährten {oh!} Orkiestra unter Martyna Pastuszka lässt uns Valer Sabadus über Grauns musikalische Charakterstudien staunen – in der Hoffnung, dass wir künftig mehr von einem der Größten des 18. Jahrhunderts hören dürfen.

Mit Auszügen aus Carl Heinrich Grauns *Rodelinda*, *Cesare e Cleopatra*, *Artaserse*, *Adriano in Siria*, *L'Orfeo*, *Demofonte*, *re di Tracia*, *Montezuma* und *Alessandro e Poro*

Valer Sabadus Countertenor

Martyna Pastuszka Musikalische Leitung und Violine

{oh!} Orkiestra



09 SEP 2023
15.00 Uhr

Schlosskirche Bayreuth

REGINALD MOBLEY

Rezital

Violaine Cochard / Christine Plubeau

Sowohl in seiner US-amerikanischen Heimat als auch in Europa zählt der Countertenor Reginald Mobley zu den wichtigsten Kräften seines Fachs. 2022 debütierte er in Händels *Messiah* beim New York Philharmonic Orchestra und war mit Bachs Kantate *Ich habe genug* auch in der New Yorker Carnegie Hall zu erleben. Als künstlerischer Berater der Handel & Haydn Society setzt sich der Grammy-nominierte Künstler insbesondere für die Musik des Barock und der Klassik sowie für Diversität in der Programmgestaltung ein; so reicht sein Repertoire auch in die Gegenwart bis hin zu Gospels und Spirituals.



REGINALD MOBLEY

In Bayreuth präsentiert Reginald Mobley zusammen mit der Cembalistin Violaine Cochard und der Gambistin Christine Plubeau ein überaus intimes Programm. Neben zarten, zu Tränen rührenden Songs des „Orpheus Britannicus“ Henry Purcell und Georg Friedrich Händels innigen Kantaten *Fra pensieri quel pensiero* und *Vedendo Amor* umfasst das Programm auch Werke Ignatius Sanchos, der 1729 auf einem Sklavenschiff geboren und nach England verkauft wurde, wo er durch Fleiß und Talent zu einem unabhängigen Geschäftsmann und Künstler avancierte und zudem als erster Schwarzer an den britischen Parlamentswahlen teilnahm.

Mit Werken von **Henry Purcell**, **Georg Friedrich Händel** und **Ignatius Sancho**

Reginald Mobley Countertenor
Violaine Cochard Cembalo
Christine Plubeau Viola da gamba





10 SEP 2023
15.00 Uhr

Ordenskirche St. Georgen

VÉRONIQUE GENS

Passion

Louis-Noël Bestion de Camboulas / Ensemble
Les Surprises



VÉRONIQUE GENS

Ob leidende Mütter, unglücklich Liebende, Verlassene oder Wütende – auf der barocken Opernbühne treffen wir immer wieder auf starke Frauenfiguren, die sich bald heroisch, bald still-entsagend aber stets selbstbewusst und leidensfähig ihrem Schicksal entgegenstellen. Die gefragte französische Sopranistin Véronique Gens widmet sich diesen komplexen wie kraftvollen Opernheldinnen auf eine ganz besondere Weise: Gemeinsam mit dem jugendlichen Ensemble Les Surprises und dessen künstlerischem Leiter Louis-Noël Bestion de Camboulas hat sie aus Werken bedeutender französischer Komponisten eine Pasticcio-Oper zusammengestellt, die das vielschichte Gefühlsspektrum zwischen Leidenschaft, bitterer Klage, Eifer- und Rachsucht auslotet. Das 2021 auch auf CD erschienene Programm fordert eben jene kluge und charismatische Rollengestaltung, mit der sich Véronique Gens an die Spitze der zeitgenössischen Barockszene gesungen hat. Im Zentrum dieses hochemotionalen Pasticcios stehen die großen Protagonistinnen Jean-Batiste Lullys, doch begegnen wir auch Marc Antoine Charpentiers Médée und Figuren aus unbekannteren, zum Teil auch bis heute unveröffentlichten Werken von Komponisten wie Henry Desmarest, André Cardinal Destouches, Pascal Collasse, François Rebel und François Francœur.

Mit Werken von **Jean-Batiste Lully, Henry Desmarest, André Cardinal Destouches, Pascal Collasse und François Rebel / François Francœur**

Véronique Gens Sopran

Louis-Noël Bestion de Camboulas Musikalische Leitung, Cembalo und Orgel
Ensemble Les Surprises

11

SEP 2023
18.00 Uhr
20.30 UhrSonnentempel der
Orangerie in der EremitageMAAYAN
LICHTDinner-Konzert
mit Kerzenlicht
Guy Maori

Die Fürstinnen und Fürsten des Barock wussten prächtig Hof zu halten. Dazu gehörten nicht nur überladene ausgestattete Paläste und aufwendige Kleider und Perücken, sondern vor allem auch reich gedeckte Tafeln und erbauliche Musik. In der Orangerie der Bayreuther Eremitage bitten wir Sie in barocker Tradition zu einem erlesenen Dinner und laden sie im Anschluss zu einem ebensolchen Konzert im Sonnentempel ein.



MAAYAN LICHT

Maayan Licht, der beim letztjährigen Festival in der Titelrolle in *Alessandro nell'Indie* brillierte, präsentiert uns gemeinsam mit dem Cembalisten Guy Maori leichtverdauliche Arien von zwei der größten Komponisten des 18. Jahrhunderts. Ob im leidenschaftlichen „Un pensiero nemico di pace“ aus *Il trionfo del Tempo e del Disinganno* oder im anrührend-innigen „Lascia ch'io pianga“ aus *Rinaldo* – in dem ca. 30-minütigen Konzert erleben wir die nuancenreiche Vielfalt von Georg Friedrich Händels enormem Ausdrucksrepertoire, ergänzt durch das melancholisch-verträumte „Zeffiretti che sussurrate“ aus Antonio Vivaldis Pasticcio-Oper *Ercole sul Termodonte*.

Mit Arien von **Georg Friedrich Händel** und **Antonio Vivaldi**

Duo Zeffiretti
Maayan Licht Sopranist
Guy Maori Cembalo



Markgräfliches Opernhaus Bayreuth

L'ORFEO

Deutschlandpremiere

Eine Produktion von Phormigx / Christos Tsenes in Zusammenarbeit mit Megaron – The Athens Concert Hall

Favola in Musica von Claudio Monteverdi mit neuer Musik, Transkriptionen und Live-Elektronik von Panos Iliopoulos Text von Alessandro Striggio

*In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln
Keine Pause*

12 SEP 2023
19.30 Uhr

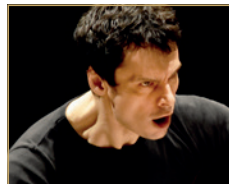
13 SEP 2023
19.30 Uhr

Claudio Monteverdis meisterhafte Favola in musica *L'Orfeo* aus dem Jahr 1607 steht am Beginn der Operngeschichte und berichtet vom Schicksal des mythischen Urvaters der Musik. Orpheus' Sangeskunst vermag nicht nur, Mensch und Tier zu bezaubern, sondern auch die Geister und Götter der Unterwelt zu erweichen, als er den waghalsigen Versuch unternimmt, seine verstorbene Geliebte Eurydike den Fängen des Todes zu entreißen. Monteverdis Musik zeichnet mit hoher emotionaler Kraft die Freuden und Leiden der menschlichen Gefühlswelt nach. Dabei bietet das Werk ein breites Ausdrucksspektrum, das von den heiteren Schäfergesängen der Hirtinnen und Hirten über die hehren Gesänge der beziehungsreichen Personifikationen bis hin zu Orpheus' schmerzvollen Klagen über den erlittenen Verlust reicht. Die zweite szenische Produktion des diesjährigen Festivals versammelt ein erlesenes Solistenensemble um Startenor Rolando Villazón in der Titelpartie. Der Allround-Musiker Panos Iliopoulos hat Monteverdis ausdrucksstarke Musik um neue Klänge, Bearbeitungen und Live-Elektronik sensibel bereichert, ohne an der Meisterschaft der Originalpartitur zu rühren. Unter der musikalischen Leitung von Markellos Chryssicos und in der Regie von Thanos Papakonstantinou erleben wir einen dichten und fesselten Opernabend, der den alten Mythos und die Frühgeschichte der Oper mit neuem Leben füllt.

Markellos Chryssicos Konzept,
Musikalische Leitung und Cembalo
Thanos Papakonstantinou Regie
Niki Psychogiou Bühne und Kostüme
Christina Thanasoula Licht
Irida Kyriakopoulou Choreographie
Katerina Vamva Sounddesign

Rolando Villazón Orfeo
Theodora Baka Musica
Irini Bilini Ninfa
Myrsini Margariti Euridice
Sophia Ptasi Messengera
Lenia Safiropoulou Speranza
Marios Sarantidis Caronte
Maria Palaska Proserpina
Savina Yannatou Bachannale

Latinitas Nostra



MARKELLOS
CHRYSSICOS



THANOS
PAPAKONSTANTINOU



ROLANDO VILLAZÓN



MYRSINI MARGARITI



14 SEP 2023
19.30 Uhr

Ordenskirche St. Georgen

BRUNO DE SÁ

Neapolitanische Schule

Dimitris Karakantas / nuovo barocco

Der brasilianische Ausnahmesänger Bruno de Sá zählt mittlerweile zu den Fixsternen der internationalen Barockszene und ist spätestens nach seiner fulminanten Interpretation der Cleofide in *Alessandro nell'Indie* 2022 auch aus dem Bayreuth Baroque Opera Festival nicht mehr wegzudenken. Seine helle, alle Höhen und Koloraturen mit natürlicher Leichtigkeit bewältigende Sopranstimme hat Presse und Publikum auf der ganzen Welt in Staunen versetzt. In seinen dramaturgisch klug zusammengestellten Soloprogrammen erschließt er ungewöhnliche Zusammenhänge aus dem musikalischen Barock.



BRUNO DE SÁ

In diesem Konzert stellt er uns männliche wie weibliche Opernfiguren aus der Neapolitanischen Schule vor. In Neapel entstanden ab der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts eine Vielzahl bedeutender Ausbildungsstätten für junge Musiker, von denen einige zu den wichtigsten Vertretern der italienischen Oper avancierten. Vor allem die Klarheit und Leichtigkeit des neapolitanischen Kompositionsstils beeinflusste die Operngeschichte maßgeblich. Bruno de Sá und das Ensemble nuovo barocco unter Dimitris Karakantas präsentieren uns einen breiten Querschnitt durch das barocke Neapel mit Arien von den besten Kräften der Zeit.

Mit Werken von **Francesco Scarlatti**, **Leonardo Vinci**, **Giovanni Battista Pergolesi**, **Francesco Durante**, **Carlo Sellitto**, **Domenico Cimarosa**, **Johann Adolph Hasse**, **Tommaso Traetta**, **Nicola Antonio Porpora** und **Riccardo Broschi**

Bruno de Sá Sopran

Dimitris Karakantas Musikalische Leitung und Violine
nuovo barocco





16 SEP 2023
17.00 Uhr

Schlosskirche Bayreuth

DENNIS ORELLANA

Si suoni la Tromba

Julian Zimmermann / Diego Ares / Sophie
Lamberbourg



DENNIS ORELLANA

Si suoni la Tromba! – „Man lasse die Trompete erschallen!“ Unter diesem Titel widmen sich Sopranist Dennis Orellana, Barocktrompeter Julian Zimmermann, Cembalist Diego Ares und Cellistin Sophie Lamberbourg der musikalischen Beziehung zwischen menschlicher Stimme und Trompetenklang. Das musikalische Barock setzte die Trompete nur sehr sparsam, dafür aber umso wirkungsvoller ein. Festliche Fanfaren, Herrscherlob oder Kriegsbegeisterung

wurden mit diesem Instrument feierlich in Klang gesetzt. Außerordentliche Wirkung erzielte der Einsatz der Trompete insbesondere in Verbindung mit Gesang. Dennis Orellanas jugendliche Sopranstimme vereinigt sich mit dem schmetternden Tönen des Signalinstruments, wobei im Zentrum des Konzerts neben Werken von Girolamo Fantini, Antonio Maria Bononcini, Francesco Gasparini, Bernardo Pasquini und Antonio Caldara Alessandro Scarlatti's 7 *Arien mit Solotrompete* stehen, in denen sich Kriegerisches mit Festlichem abwechselt, aber das Ausdrucksspektrum der Trompete auch um zartfühlende Klänge der Liebe und Sehnsucht erweitert wird. Beizeiten muss die Trompete jedoch schweigen, etwa wenn in Caldaras „Pompe inutili“ aus *Maddalena ai piedi di Cristo* von der Eitelkeit irdischer Pracht gesungen wird.

Mit Werken von **Alessandro Scarlatti, Girolamo Fantini, Antonio Maria Bononcini, Francesco Gasparini, Bernardo Pasquini** und **Antonio Caldara**.

Dennis Orellana Sopran
Julian Zimmermann Trompete
Diego Ares Cembalo
Sophie Lamberbourg Violoncello



16 SEP 2023
19.30 Uhr

Markgräfliches Opernhaus Bayreuth

DANIEL BEHLE

Kings of Bravura
Concerto Köln

Der international gefragte Tenor und Komponist Daniel Behle, dessen Repertoire von der Musik des Barock über Mozart bis zu Wagner und Richard Strauss reicht, hat für sein Programm „Kings of Bravura“ tief in den Archiven gegraben. Gemeinsam mit dem diesjährigen Residenzorchester des Bayreuth Baroque Opera Festival präsentiert er Arien aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die seit der Zeit ihrer Entstehung ungehört in den Archiven schlummerten. Dabei führt uns das Konzert durch ganz Europa: Von England über Dänemark, Deutschland und Österreich bis nach Italien und Spanien. Einige der hier vorgestellten Komponisten waren mit Wolfgang Amadeus Mozart bekannt und wurden von diesem überaus geschätzt. Neben italienischen Komponisten wie Giuseppe Sarti, Tommaso Traetta und Luigi Gatti, der Mozarts Schwester Nannerl half, unbekannte Werke des großen Kollegen aufzufindig zu machen, treffen wir auch auf deutsche Künstler wie Joseph Schuster, dessen Werke zum Teil Mozart zugeschrieben wurden, oder Peter von Winter, der eine Fortsetzung der *Zauberflöte* komponierte. Mit dem Mozartfreund Josef Mysliveček begegnen wir auch einem böhmischen Komponisten, der lange Zeit vergessen war, aber dessen Name in den letzten Jahren immer öfter auf europäischen Konzertprogrammen zu lesen ist.



DANIEL BEHLE



CONCERTO KÖLN

Mit Werken von **Giuseppe Sarti**, **Luigi Gatti**, **Tommaso Traetta**, **Antonio Sacchini**, **Josef Mysliveček**, **Joseph Schuster**, **Peter von Winter** und **Johann David August von Apell**.

Daniel Behle Tenor

Evgenii Sviridov Konzertmeister

Concerto Köln Residenzorchester des Bayreuth Baroque Opera Festival 2023

Tickets auf www.bayreuthbaroque.de und an ausgewählten Vorverkaufsstellen



09 SEP 2022
23.30 Uhr

13 SEP 2022
22.00 Uhr

16 SEP 2022
22.30 Uhr

17 SEP 2022
12.00 Uhr

Schloss Colmdorf

GALA-DINNER

Orangerie der Eremitage

BRUNCH MIT WERKEINFÜHRUNG ZU *FLAVIO*

Als Markgräfin Wilhelmine im Januar 1732 nach Bayreuth kam, war sie von den Umständen, die sie dort vorfand, wenig erbaut, am allerwenigsten von der „schlechten Kost“, die man ihr vorsetzte. In den Folgejahren avancierte Bayreuth unter ihrer Anleitung zu einer herausragenden Fürstenresidenz, in der prächtig gefeiert und entsprechend üppig getafelt wurde.

An vier Terminen haben auch Sie die Möglichkeit, in barocker Manier fürstlich zu speisen. Um den erlebnisreichen Opern- oder Konzertabend im Markgräflichen Opernhaus kulinarisch zu beschließen, können Sie am 9., 13. und 16. September jeweils ein erlesenes Gala-Dinner auf Schloss Colmdorf buchen. Am Sonntag, dem 17. September, bieten wir Ihnen einen opulenten Brunch in der Orangerie der Eremitage an, begleitet von einer Werkeinführung zur letzten Vorstellung von Georg Friedrich Händels *Flavio*.

Für mehr Infos besuchen Sie unsere Website: www.bayreuthbaroque.de

Das Nostalgie-Wirtshaus Wolffenzacher (am Sternplatz, 5 Minuten vom Opernhaus) hat vor und nach jeder Veranstaltung im Opernhaus für Sie mit warmer Küche geöffnet.

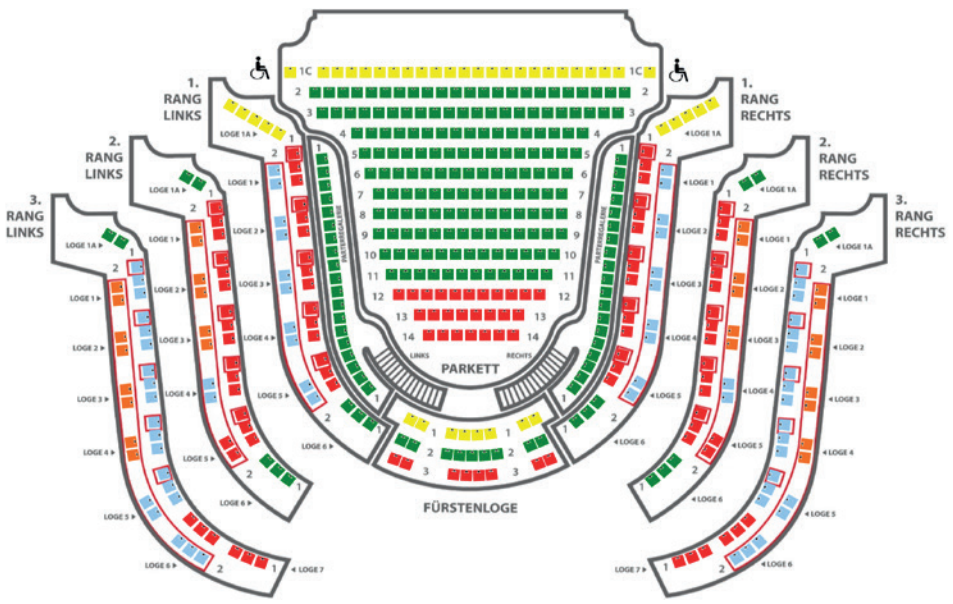
Reservierung unter 0921 - 64 55 2, info@wolffenzacher.de





Schloss Colmdorf, Gelber Rokoko-Saal

Tickets auf www.bayreuthbaroque.de und an ausgewählten Vorverkaufsstellen.
www.bayreuthbaroque.de



■ Kategorie 1S
 ■ Kategorie 1
 ■ Kategorie 2
 ■ Kategorie 3
 ■ Kategorie 4 (Hörplatz)

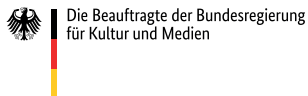
Tickets auf www.bayreuthbaroque.de und an ausgewählten Vorverkaufsstellen



BAYREUTH BAROQUE OPERA FESTIVAL IM MARKGRÄFLICHEN OPERNHAUS

2023 begeht das Internationale Bayreuth Baroque Opera Festival im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth seine vierte Ausgabe. Im 1748 eröffneten, 2012 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommenen und 2018 nach denkmalgerechter Renovierung wieder eröffneten Theater Wilhelmines von Bayreuth erklingen seltene Opern aus der Entstehungszeit des Hauses. Durch die Aufführung barocker Operen serie wird eines der schönsten Opernhäuser der Welt aus musealem Schlaf erweckt und seine Epoche wieder sinnlich erlebbar. Bayreuth Baroque findet jährlich im September statt. Initiator und Künstlerischer Leiter ist der Countertenor, Regisseur und Produzent Max Emanuel Cencic.

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN UND MEDIENPARTNERN



mezzo

MEDIENPARTNER
BR
KLASSIK



Bayreuth Baroque Opera Festival

IMPRESSUM

VERANSTALTER:

Bayreuth Baroque Opera Festival gGmbH,
Friedrichstr. 3, 95444 Bayreuth

KÜNSTLERISCHE LEITUNG:

Max Emanuel Cencic

GESCHÄFTSFÜHRER:

Dr. Clemens Lukas

REDAKTION:

Dr. David Treffinger

GESTALTUNG:

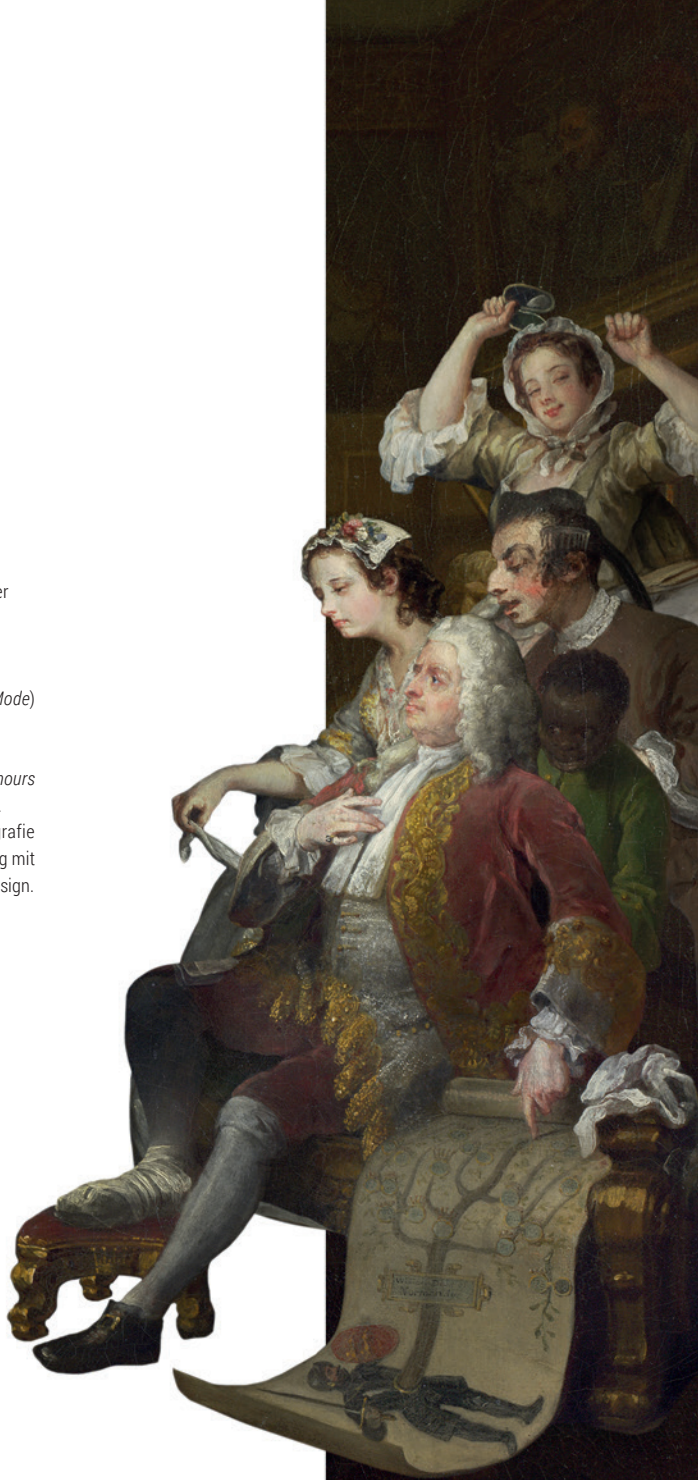
Kilmulis design

BILDNACHWEISE:

Die Reproduktionen der Gemälde von William Hogarth (1697–1764) wurden mit freundlicher Genehmigung von National Gallery Global Limited, London („The Tête à Tête“, „The Inspection“, „The Toilette“, „The Bagnio“, „The Lady's Death“ aus dem Zyklus *Marriage A-la-Mode*) sowie von Tate Britain, London (*O The Roast Beef of Old England* / „*The Gate of Calais*“) zur Verfügung gestellt. William Hogarth: *The Humours of an Election* © www.bridgemanimages.com. Gelber Rokoko-Saal, Schloss Colmdorf: Fotografie von Rothenbücher KG; künstlerische Gestaltung mit William Hogarths „The Tête à Tête“: Kilmulis design.

KÜNSTLER*INNENFOTOS:

Ilias Agiostratidis (Margariti),
Bart Barczyk (Bayl),
Laure Bernard / Warner Classics (de Sá),
Marco Borggreve (Behle),
Sandrine Expilly (Gens),
Harald Hoffmann (Concerto Köln),
Monika Höfler (Villazón),
Jos Kuklewski (Licht),
Liz Linder (Moblely),
Svetlana Malaniuk (Mynenko),
Manios (Chryssicos),
Emil Matveev (Lezhneva),
Lukasz Rajchert (Cencic),
Sergio Rodríguez (Orellana),
Schneider Photography (Sabadus),
Elina Yiouanli (Papakonstantinou)



WWW.BAYREUTHBAROQUE.DE

